

Ein Plädoyer für Zivilcourage

In den frühen Morgenstunden des 13. März 1964 geschah im New Yorker Stadtteil Queens Unfassbares: Die 28-jährige Kitty Genovese war auf dem Nachhauseweg von ihrer Arbeit als Managerin einer Sports Bar und wurde kurz vor ihrer Wohnung von einem Mann abgefangen, der sie vergewaltigte und mehrfach auf sie einstach. Im verzweifelten Kampf um ihr Leben konnte Genovese davonlaufen, bevor sie allerdings kurze Zeit später erneut von ihrem Mörder aufgesucht und weiter traktiert wurde. Kitty Genovese starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Was den Fall "Kitty Genovese" zu einer völlig unverständlichen und ganz besonders traurigen Tat macht, ist der Umstand, dass insgesamt 38 Menschen rund um den Gebäudekomplex, in dem Kitty Genovese wohnte, die Tat mehr oder weniger beobachtet hatten und in der Lage gewesen wären, einzuschreiten oder zumindest die Polizei hätten rufen können.

Das vorliegende Hörbuch ist eine auf gut fünf Stunden gekürzte Lesung von Ryan David Jahns Bestseller "Ein Akt der Gewalt", der seit seinem Erscheinen vor einigen Wochen für großes Aufsehen gesorgt hat. Basierend auf obigem Fall der Kitty Genovese erzählt Jahn die Geschichte der Katrina Marino. Außer abgeänderten Namen hat Jahn im Grunde genommen die 47 Jahre zurückliegenden Begebenheiten nahezu unberührt übernommen. Im Hauptstrang der Erzählung berichtet Jahn vom Überlebenskampf Katrinas, die ihrem Mörder zunächst entkommen kann, dann aber den über eine halbe Stunde dauernden Kampf und ihr Leben verliert.

Ryan David Jahns Erzählung ist jedoch keine pure und vor Blut triefende Schilderung des Martyriums von Katrina Marino, sondern eine Parallelisierung von insgesamt neun Handlungssträngen. Neben Katrinas Perspektive und der ihres Mörders hat Jahn sieben weitere Schauplätze mit Menschen eröffnet, die alle ihren eigenen Rucksack an Sorgen und Problemen schultern müssen, aber mit einem Hauch Zivilcourage bzw. einem einzigen Anruf das Leben Katrinas hätten retten können.

Patrick pflegt seine schwerkranke Mutter, doch hat er gerade seinen Einberufungsbefehl für den Vietnamkrieg erhalten und weiß nicht, wer sich von nun an um seine Mutter kümmern soll. Der Sanitäter David war als Schüler von einem Lehrer misshandelt worden und hat nun im Krankenwagen seinen einstigen Peiniger schwer verletzt auf der Trage vor sich liegen. Der korrupte Polizist Alan wird von einem Mann erpresst, der hinter seine schmutzigen Machenschaften und Nebeneinnahmen gekommen ist. Larry und Diane streiten sich im Herbst ihrer Ehe, nachdem Larry Diane eine sechsmonatige Affäre gebeichtet hat. Ron, Peter, Anne und Bettie, zwei befreundete Paare, die sich im Partnertausch geübt haben, stehen ebenfalls vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehungen, nachdem manche Gefühle aus dem Ruder gelaufen sind. Thomas' Selbstmordabsichten aus Einsamkeit werden von Christopher in letzter Sekunde durchkreuzt, woraufhin sich die beiden auf eine homoerotische Affäre einlassen. Frank empfängt zu Hause seine in Tränen aufgelöste Frau, die gerade einen Kinderwagen angefahren und Fahrerflucht begangen hat.

Jahn tischt heftige Geschichten auf, mit denen die oben genannten Personen zurechtkommen müssen. Dies führt beim Hörer dazu, dass er in jedem einzelnen Fall den "Bystander" in Schutz nimmt, da die Umstände dessen Verhalten doch zu legitimieren scheinen. Im Zusammenhang mit dem Fall "Kitty Genovese" wurde in der Psychologie der Begriff des "Bystander-Effekts" auch mit dem Synonym "Genovese-Syndrom" belegt. Beides beschreibt das psychologische Phänomen von Umherstehenden, die bei einem Überfall oder Unfall tatenlos zusehen, ohne dabei helfend einzugreifen.

"Ein Akt von Gewalt" prasselt wie ein heftiges Gewitter auf seine Leser und Hörer ein. Die Erzählung und Verknüpfung der neun Handlungsstränge löst ein wahres Feuerwerk an Emotionen beim Rezipienten aus. Da sind sowohl Verärgerung über die Tatenlosigkeit der Umherstehenden als auch der Schock über das eigene Eingeständnis der mildernden Umstände, die jeder einzelne von einem selbst zugesprochen bekommt. Jahns Sprache ist hart und direkt, ohne dabei bewusst nach Blut zu lechzen oder sensationslüstern zu sein. Der Vortrag von David Nathan, einem der gegenwärtig erfolgreichsten und am meisten gefragten Synchronsprecher in Funk und Fernsehen, transportiert äußerst gelungen die von Jahn beabsichtigten Gefühlsauslöser zum Hörer. "Ein Akt der Gewalt" wird in jeder Retrospektive auf das Jahr 2011 seinen Platz haben, da es zu den literarischen Erlebnissen gehört, die sowohl Leser als auch Hörer

garantiert so schnell nicht vergessen können.

Christoph Mahnel 21.03.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info